



HILFSWERK SCHWESTER PETRA E.V.
– FREUNDE DER DIENERINNEN DER ARMEN –

DINASEVANASABHA

SNEHANIKETAN SOCIAL CENTRE • PATTUVAM P.O. 670 143 • INDIA
E-MAIL: DSSGENERALATEPTVM@REDIFFMAIL.COM

Weihnachten 2016

Meine lieben Freunde in Deutschland,

Sie wissen, dass es unsere Mission ist, immer wieder bedürftige Menschen in entlegenen Gebieten aufzuspüren, denen niemand beisteht. Derzeit liegt mir unsere nördliche Provinz Amal Jyothi besonders am Herzen. Sie umfasst die Regionen Uttar Pradesh, Jharkhand, Madhya Pradesh, Chattisgarh und Orissa. Die Entfernungen sind riesig und die Armut der Landbevölkerung ist erheblich.

Unter anderem wollen wir in Laiguida eine Schule mit Unterkunft für „Tribal Girls“ einrichten – Mädchen, die als Ureinwohner in äußerst unwegsamen Gegenden keinerlei Zugang zu Bildung haben. Wir haben bereits ein Provisorium, wo wir diese Mädchen auf einer Terrasse unterrichten. Leider bleiben die erhofften finanziellen Mittel bislang aus, so dass wir hier im Moment nicht weiterkommen.

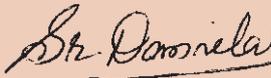
Am 6. Juni gedachten wir in einer feierlichen Messe mit Bishop Alex und vielen Gästen des 40. Todestages von Schwester Petra. Gleichzeitig konnten 12 Schwestern ihr silbernes Ordensjubiläum begehen. Bishop Alex und Pater Benny stellten zwei neue Bücher vor. Eines davon gibt die Gespräche von Schwester Petra mit Jesus wieder. Ihre Originalaufzeichnungen finden sich auf mehreren Stenoblöcken. Die Bücher erschienen bislang nur in Malayalam.

Im Laufe dieses Jahres fanden wieder die Wahlen unserer neuen Provinzoberinnen statt. Wir wünschen den gewählten Superiors eine glückliche Hand in all ihrem Wirken.

In der Provinz Nirmala konnten wir 6 Jahre nach Schwester Willigards Tod ihren lang gehegten Wunsch realisieren: Das alte Noviziatsgebäude in Petranilaya, Bangalore, wurde in ein Palliativzentrum umgebaut. Das Santhwana Hospice bietet nun Platz für die Versorgung von 24 Schwerstkranken.

Einigen von ihnen ist es zum ersten Mal in ihrem Leben vergönnt, in einem richtigen Bett zu liegen.

Mit diesen positiven Nachrichten wünsche ich Ihnen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihre  Generaloberin DSS



Mädchen in entlegenen Gebieten im Norden Indiens wollen wir einen Zugang zu Bildung ermöglichen., wie hier in Laiguida.



Die Verpflegung sowie Unterkunft der Mädchen muss ebenfalls gewährleistet werden – die Schulwege wären in einem Tag nicht zu bewältigen.

Personelle Veränderungen

In der ersten Jahreshälfte ging Schwester Vincy nach 17 Jahren in Deutschland zurück nach Indien, wo sie neue Aufgaben erwarteten. Schwester Therese ist seitdem Oberin der deutschen Ordensniederlassungen.

Nach den diesjährigen Wahlen in den indischen Ordensprovinzen sind folgende Provinzialoberinnen in der Verantwortung:

Provinz Amala

Schwester Fabina löst Schwester Berthalomea ab.

Provinz Nirmala

Schwester Georgia wurde für eine weitere Amtsperiode gewählt.

Provinz Vimala

Schwester Ancy ist die neue Oberin.

Provinz Amal Jyothi

Schwester Salesia bleibt weiterhin Oberin.



Sr. Ancy,
neue Oberin der Provinz Vimala



Sr. Fabina,
neue Oberin der Provinz Amala

Indische Suppe bei der Aktion Suppenstern

Anlässlich der 9. Gmünder Suppen-Sonntage verwöhnte das Eine-Welt-Team der katholischen Kirchengemeinde Wetzgau-Rehnenhof seine Gäste mit einer indischen Suppe. Aus regional angebautem Gemüse und mit fernöstlichen Gewürzen zauberten zehn Helfer unter der Regie von Margret Schnürle-Baier eine wohlschmeckende Suppe, die ca. 100 Besucher sättigte. Manch ein Besucher holte sich sogar einen Nachschlag. Allein 25 Blumenkohlköpfe



Ehrenamtliche der Gmünder Aktion Suppenstern

landeten in riesigen Töpfen. Karotten, Zwiebeln, Fenchel, Ingwer, Kräuter und natürlich Curry kamen hinzu.

Am Ende konnten 490 Euro aus der Aktion für das Marian Centre für geistig behinderte Mädchen und junge Frauen in Pattuvam gesammelt werden. Schuluniformen, das Mobiliar für neue Klassenzimmer sowie Lehrergehälter gilt es zu finanzieren. Diese Spende ist ein hochwillkommener Beitrag.



Schülerinnen der Schule für geistig Behinderte

Cornelius Roth in Indien

Seit ungefähr fünf Jahren sind drei Schwestern der Kongregation im Priesterseminar in Fulda tätig. Sie setzen die Arbeit der deutschen Vinzentinerinnen fort, die aus Altersgründen ihre Tätigkeit dort aufgeben mussten. Da lag es auf der Hand, dass sich der Regens näher mit den Wurzeln des indischen Ordens vertraut machen wollte.

Am 8. November 2016 berichtete Prof. Dr. Cornelius Roth, inzwischen ehemaliger Regens des Priesterseminars, über seine Indienreise. Zusammen mit zwei Frauen aus Fuldaer Innenstadtpfarreien besuchte er verschiedene Stationen des Ordens.

In seinem Vortrag stellte Prof. Dr. Roth das geistliche Testament von Schwester Petra in den Fokus, welches ihn nicht mehr loslässt. Ihr Verständnis von Mission war es, das Evangelium nicht zu verkünden, ohne vorher die Menschen kennengelernt zu haben. Und genau diese Menschen, die sich heute den

Schwestern anvertrauen, faszinierten ihn mit ihrer positiven Ausstrahlung.



Prof. Dr. Cornelius Roth und Schwester Elisheba aus Fulda mit Heimbewohnerinnen in Pattuvam

Besuche in Kerala und Karnataka

Unser Engagement lebt besonders vom Austausch vor Ort. Indem wir die Gegebenheiten und Denkweisen in Indien näher kennen, ist eine Hilfe leichter umzusetzen.

Anfang dieses Jahres war Dr. Thomas Rusche zusammen mit Weihbischof Stefan Zekorn aus Münster sowie mit dem Düsseldorfer Chirurgen Prof. Dr. Karl-Heinz Schultheis und seinem Sohn Michael in Indien.



Die beiden Mediziner zeigten sich sehr beeindruckt von den hygienischen Verhältnissen in den verschiedenen Einrichtungen der Schwestern, unter anderem in der neuen Palliativstation in Bangalore.

Hildegard Micheel-Meier besuchte erstmalig einige Stationen in Kerala und Karnataka. Manch eine Frage konnte so auf dem „kleinen Dienstweg“ geklärt werden.



Michael Schultheis, Dr. Thomas Rusche, Weihbischof Zekorn und Prof. Dr. Karl-Heinz Schultheis in Pattuvam

Erstaunt zeigte sie sich auch von dem „einfachen Leben“. Das Maß an Selbstversorgung, die hier überall präsent ist, findet sich in der westlichen Welt nur noch selten. Unsere deutschen Jugendlichen, die ein so grundsätzlich anderes Leben führen und auf der Suche nach ihren eigenen Werten sind, könnten sich hier im wahrsten Sinne des Wortes erden.

Die Schwestern heißen jeden Besucher herzlich willkommen, dem sie ihre Arbeit gerne vor Augen führen.

Hier sprechen Taten mehr als Worte.



Bishop Frederick d' Souza †



Bishop Frederick mit Schwester Therese bei seinem letzten Besuch in Oelde

Im Alter von 81 Jahren verstarb am 12. Juli 2016 Bishop Frederick d' Souza.

Nach seiner Priesterweihe im Jahre 1961 wurde er 1977 zum Bischof geweiht.

Bishop Frederick war ein großzügiger Freund der Schwestern in der Provinz Amal Jyothi. Durch ihn erhielten sie viel Unterstützung und zahlreiche Grundstücke, auf denen sie Gebäude für die Armen errichten konnten.

Unter anderem förderte er den Bau des Reha-Zentrums für 60 HIV- und TBC-Infizierte in Jhansi. 2011 war er anlässlich seines Besuches im Vatikan auch bei den Schwestern in Oelde. Gemeinsam mit ihnen trauern wir um einen großen Wohltäter und besonderen Menschen.

Wilhelm C. Rose †

Im Alter von 80 Jahren starb am 15. August 2016 der Mitbegründer des damaligen Freundeskreises von Thellakom, dem Vorläufer unseres Hilfswerks, Wilhelm Christoph Rose. Mit seiner juristischen Expertise begleitete er die Geschicke des Vereins über viele Jahre. Die letzten Jahre verbrachte er in seiner Wahlheimat Frankreich. Wir erinnern uns an einen umsichtigen und unkonventionellen Wegbegleiter mit viel Einfühlungsvermögen und einzigartigem Humor.

Spendenbescheinigungen

Immer wieder kommt es vor, dass wir eine Spende erhalten, ohne dass der Spender seine Adresse auf dem Überweisungsträger vermerkt. Dies betrifft sowohl uns nicht bekannte Spender als auch Personen, die umgezogen sind. Daher unsere Bitte:

Vermerken Sie auf dem Überweisungsträger Ihre vollständige postalische Adresse. Nur so können wir eine ordnungsgemäße Spendenbescheinigung ausstellen.

Für Spenden zu besonderen Anlässen, wie z. B. zu einem runden Geburtstag, empfehlen wir Ihnen, sich vorab mit uns in Verbindung zu setzen. Wir geben Ihnen dann eine Sonderkontonummer, unter der alle Spenden zusammenfließen.

Liebe Freunde der Dienerinnen der Armen,

ein Grundsatz von Schwester Petra lautete: Die Welt bleibt nicht stehen und wir nicht mit ihr. Es gilt, sich immer wieder auf veränderte Situationen einzustellen und zu reagieren.

Wir vom Hilfswerk stehen vor der großen Herausforderung, das Lebenswerk von Schwester Petra weiterhin zu bewahren und noch bekannter zu machen. Deshalb stellen wir aktuell unsere gesamten Aktivitäten auf den Prüfstand.

Bewährtes, wie den unmittelbaren Informationsaustausch mit unseren Spendern bezüglich der Projekte in Indien, wollen wir beibehalten und gleichzeitig neue Wege gehen.

Zum 40. Todesjahr von Schwester Petra wurde ihrer in einem Gottesdienst in St. Lamberti Münster sowie einer anschließenden Gesprächsrunde mit Weihbischof Zekorn im Marianum gedacht.

Seitdem die ersten drei Schwestern nach Fulda versetzt wurden, arbeiten nun weitere Schwestern im Behindertenzentrum „antonius“.

Trotzdem ist bisher im Umfeld von Fulda wenig über den Hintergrund der Schwestern bekannt. Nachdem der ehemalige Regens des Priesterseminars, Prof. Cornelius Roth, mit einer Gruppe zu Besuch bei den Schwestern in Indien war, schilderte er im November vor rund 80 interessierten Zuhörern seine Reise-



Prof. C. Roth, Regens em. des Priesterseminars in Fulda, mit HIV-infizierten Kindern in Kothanur

eindrücke. Wir sind uns sicher: So kann der Funke überspringen.

Selbst in ihrem eigenen Geburtsort ist Schwester Petra der nächsten und übernächsten Generation häufig nicht mehr bekannt. Wir werden zukünftig – quasi als Hilfswerk 2.0 – verstärkt neue Medien einbinden, um das Wirken der Dienerinnen der Armen auch jüngeren Menschen zugänglich zu machen.

Wünschenswert wäre auch, dass uns junge Menschen gerade bei diesen Aktivitäten zur Seite stehen, damit die Botschaft von Schwester Petra und ihrem segensreichen Wirken zukünftig auch Verbreitung in der nächsten Generation findet.

Dr. Dr. Thomas Rusche

Elmar Nordhus-Westarp

Hilfswerk Schwester Petra e.V. – Freunde der Dienerinnen der Armen –

Lindenstraße 3 • 59302 Oelde • Telefon: 0 25 22-8 38 67 18
Telefon: Resi Hanses 0 25 24-15 00 • Heinz Demming 0 25 25-72 23
E-Mail: Hildegard Micheel-Meier: hmm@hilfswerk-schwesterpetra.de
www.hilfswerk-schwesterpetra.de

Volksbank eG
neue IBAN: DE70 4126 2501 0005 2441 00, BIC: GENO DE M1 AHL

Sparkasse Münsterland Ost, Oelde:
IBAN DE52 4005 0150 0034 0978 24, BIC: WELA DE D1 MST

Besuchen Sie unsere Internetseite. Aktuelle Nachrichten werden dort eingestellt.